

An **Interessierte**

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen
Tel. 0421/30 23 80
Fax 0421/30 23 82

Von Paul M. Schröder (Verfasser)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
Seiten 4 (Text: Seite 1 und 2; Abbildungen: Seite 3 und 4)
Datum 24. April 2006 (ba-erstes-quartal-2006-2005.pdf)

Anzeige
bagenta
geht an die Börse

Ergänzung zur Kurzmitteilung „4,2 Milliarden Euro Überschuss von April 2005 bis März 2006“¹
Erstes Quartal 2006/2005: „Aktive Arbeitsförderung: minus eine Milliarde Euro“
„Arbeitslosengeld: minus 780 Millionen Euro“
„Produkteinsatzlogik“ und „gefühlte Kostenexplosion“

Aus aktuellem Anlass und ergänzend zur Kurzmitteilung „4,2 Milliarden Überschuss in den 12 Monaten von April 2005 bis März 2006“ und dem Bericht der „Leipziger Volkszeitung“ vom vergangenen Samstag („Arbeitsagentur erwirtschaftet Milliarden-Plus“)², der schnell bundesweite Verbreitung fand:

1. Vergleich der Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit: erstes Quartal 2006/erstes Quartal 2005
„Aktive Arbeitsförderung: minus eine Milliarde Euro“ - „Arbeitslosengeld: minus 780 Millionen Euro“
2. „Produkteinsatzlogik“ der Bundesagentur für Arbeit – ein Dokument („McKinsey“)
„Produkte grundsätzlich nur an Kunden vergeben, bei denen ...“
3. Ausgaben für Arbeitslosengeld (BA) und Arbeitslosengeld II (Bund)
Ausgaben-Entwicklung seit Januar 2005: Reale Entwicklung widerlegt „gefühlte Kostenexplosion“.³

Zu 1.

	Erstes Quartal 2005	Erstes Quartal 2006	Veränderung I/2005 - I/2006
Aktive Arbeitsförderung	3.876 Mio. €	2.872 Mio. €	-1.003 Mio €
davon: Eingliederungstitel	1.175 Mio. €	539 Mio. €	-636 Mio €
weitere Leistungen	2.701 Mio. €	2.333 Mio. €	-367 Mio €
Arbeitslosengeld	7.836 Mio €	7.058 Mio. €	-779 Mio €
sonstige Lohnersatzleistungen u.ä.	317 Mio. €	271 Mio. €	-46 Mio. €
Aussteuerungsbetrag ⁴	1.450 Mio. €	782 Mio. €	-668 Mio. €
Verwaltung und Beitragseinzug ⁵	1.296 Mio. €	1.337 Mio €	+41 Mio €
Ausgaben insgesamt	14.775 Mio. €	12.320 Mio. €	-2.545 Mio. €

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen; kleinere Rundungsdifferenzen möglich

¹ Kurzmitteilung des Bremer Instituts für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe vom 19. April 2006

² **Leipziger Volkszeitung**, Nr. 94 vom 22./23. April 2006, S. 11 (www.lvz-online.de)

³ In der **BILD am Sonntag** vom 23. April 2006 hat sich der aus seiner Zeit als haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion einschlägig bekannte jetzige Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein **Dietrich Austermann** mit einer unqualifizierten Behauptung und Forderung zur Entwicklung der Alg II-Ausgaben hervorgerufen: „Die Explosion der Kosten bei Hartz IV von 14 auf 28 Milliarden Euro binnen eines Jahres ist nicht hinzunehmen. Allein hier kann man acht Milliarden Euro streichen.“ (das Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe hat in der Vergangenheit mehrfach über dessen unseriösen Umgang mit den Zahlen zu den Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit berichtet)

⁴ Von der 1,45 Mrd. Euro im 1. Quartal 2005 wurden vom Bund im Dezember 2005 etwa 311 Mio. erstattet.

⁵ Verwaltungsausgaben für die beiden Rechtskreise (SGB III insgesamt und SGB II ohne optierende Kommunen)

Zu 2.: „Produkteinsatzlogik“

Auszug aus dem **Arbeitsmarktprogramm 2006** (SGB III) einer (beliebigen) Arbeitsagentur:

„Um durch den Einsatz der finanziellen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Produkteinsatz) einen effizienten und effektiven Beitrag zur Zielerreichung in den o.g. Aufgabebereichen zu erzielen, werden die Produkte grundsätzlich nur an Kunden vergeben, bei denen eine Verkürzung der Dauer des Kundenkontaktes erzielt wird und die Wirkung des Produkteinsatzes mit hoher Wahrscheinlichkeit vor Übertritt in den SGB II-Bereich erfolgt.

Dabei ist grundsätzlich auf den anhand der Ergebnisse der Beratungs- und Vermittlungsgespräche ermittelten vermittlungsrelevanten Handlungsbedarf abzustellen:

Kaum Handlungsbedarf => geringer Produkteinsatz

Nach Ausgleich eines Handlungsbedarfs ist das Ziel der Integration erreichbar => signifikanter Produkteinsatz

So großer Handlungsbedarf, dass eine Integration mittelfristig kaum oder nicht erreicht werden kann => geringer Produkteinsatz

Der Produkteinsatz erfolgt lediglich im Ausnahmefall (insbesondere bei Berufsrückkehrer/innen) an Nicht-Alg-Leistungsempfänger." (Anm.: Meist Nicht-Leistungsempfängerinnen!)

Das **Arbeitsmarktprogramm 2006 „Ihrer Arbeitsagentur“** können Sie dort anfordern. Es ist grundsätzlich öffentlich zugänglich. Wir gehen jedenfalls davon aus. In diesem Zusammenhang sei an ein Schreiben des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit an die Bundestagsabgeordneten vom 13.03.2003 erinnert, in dem diese aufgefordert wurden "... - was die regionale Ausrichtung der Arbeitsförderung betrifft - von Ihrem Arbeitsamt das aktuelle Arbeitsmarktprogramm 2003 ..." anzufordern. Wir gehen davon aus, dass dieses Angebot auch 2006 noch gilt – und das nicht nur für Bundestagsabgeordnete. ■

Zu 3.: Monatliche Ausgaben Arbeitslosengeld (SGB III) und Arbeitslosengeld II (SGB II)

Anlässlich der nicht endenden irreführenden Informationen über die Entwicklung der Arbeitslosengeld II-Ausgaben der Bundes – siehe dazu z.B. das Zitat des schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministers Dietrich Austermann (CDU) in der BILD am Sonntag-Zitat (Fussnote 3, Seite 1) – und der Veröffentlichung der entsprechenden Ausgaben im März 2006 durch das Bundesfinanzministerium am 21. April 2006, sind auf den folgenden beiden Seiten jeweils zwei Abbildungen zur Entwicklung der Ausgaben des Bundes für Arbeitslosengeld II (**Seite 3**) und zur Entwicklung der Ausgaben der BA für das beitragsfinanzierte Arbeitslosengeld (**Seite 4**) angefügt.

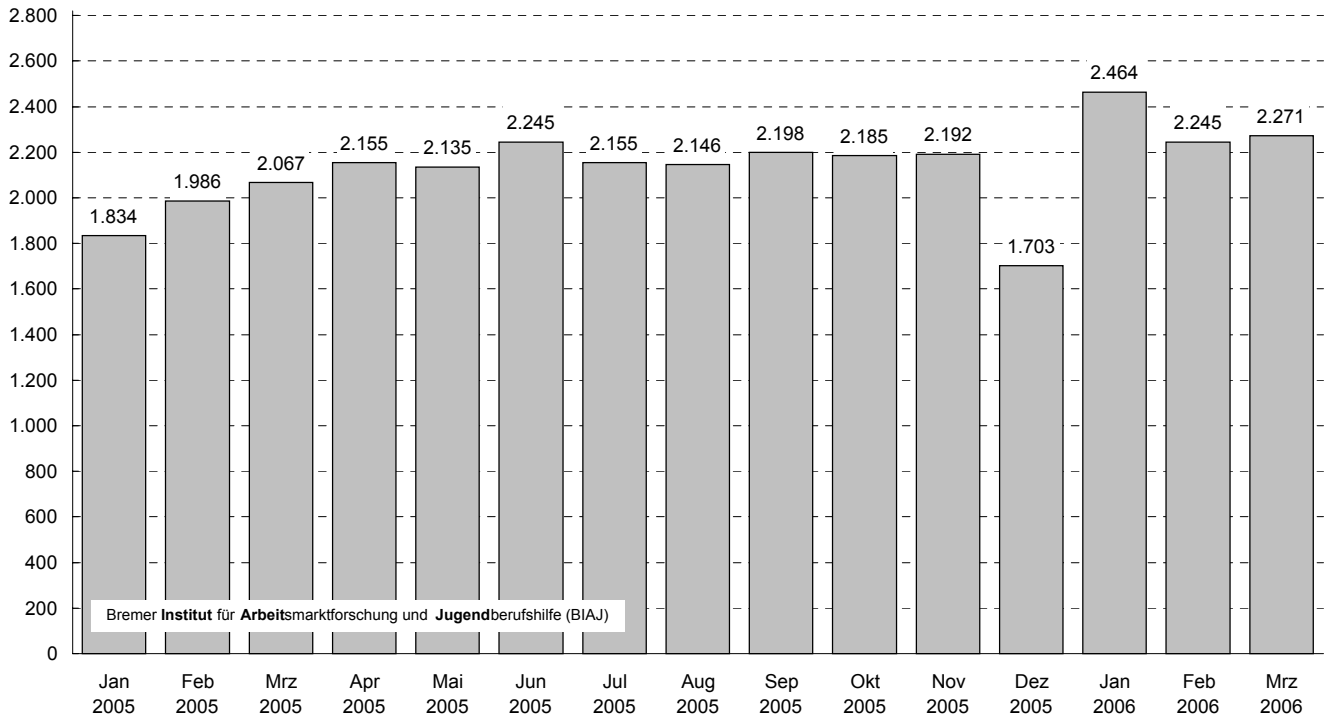
Im Durchschnitt der letzten sechs Monate wurden vom Bund 2,177 Milliarden Euro für Arbeitslosengeld II ausgegeben. Die Bundesregierung hat trotz Kenntnis dieser seit vielen Monaten kaum veränderten Ausgaben lediglich 2,033 Milliarden im Bundeshaushalt 2006 (Entwurf) veranschlagt.

Die Ausgaben der BA für Arbeitslosengeld (SGB III) betragen im Durchschnitt der letzten sechs Monate 2,140 Mrd. Euro, 262 Millionen Euro pro Monat weniger als in den entsprechenden sechs Monaten vor einem Jahr.

Im **März 2006** wurden für Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (Bund) zusammen **weniger** ausgegeben als im März 2005. (März 2006: 4,799 Milliarden Euro; März 2005: 4,837 Milliarden Euro) ■

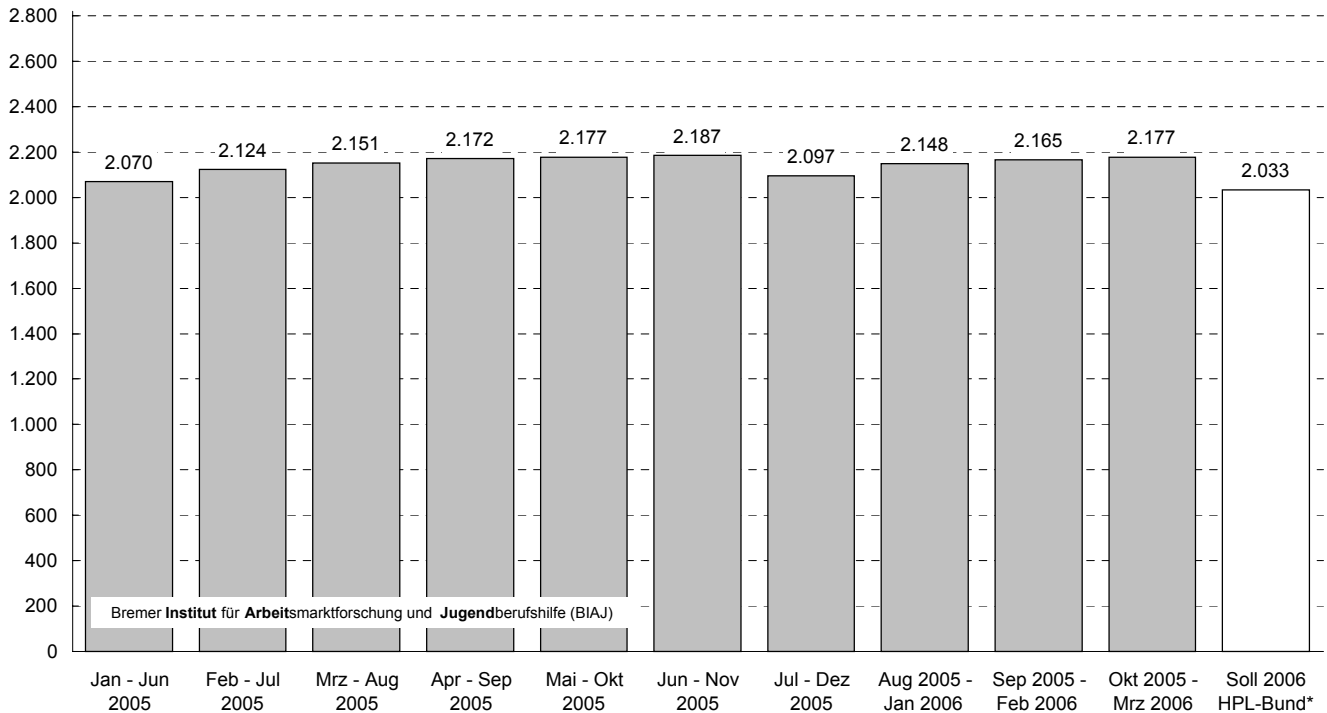
Fortsetzung auf Seite 3 von 4

Arbeitslosengeld II-Ausgaben des Bundes
monatlich
in Millionen Euro



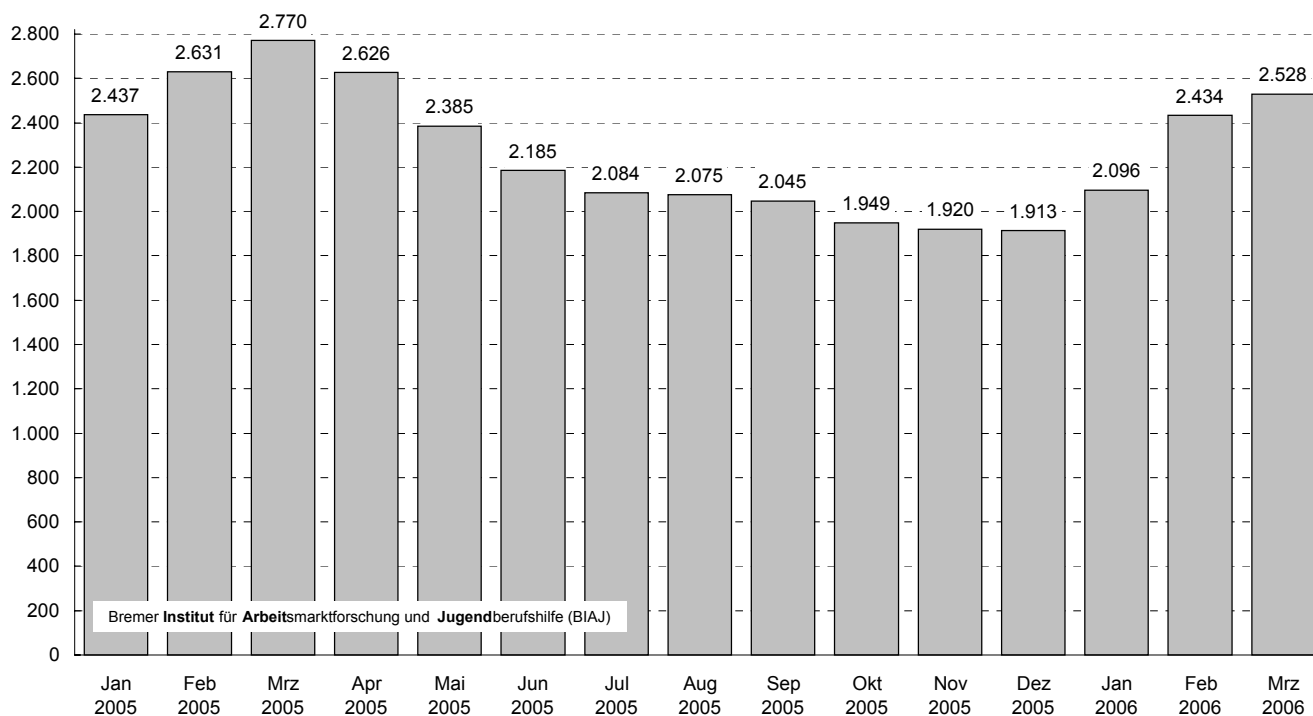
Quellen: Bundesministerium für Finanzen; eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

Arbeitslosengeld II-Ausgaben des Bundes
6-Monatsdurchschnitt
in Millionen Euro pro Monat



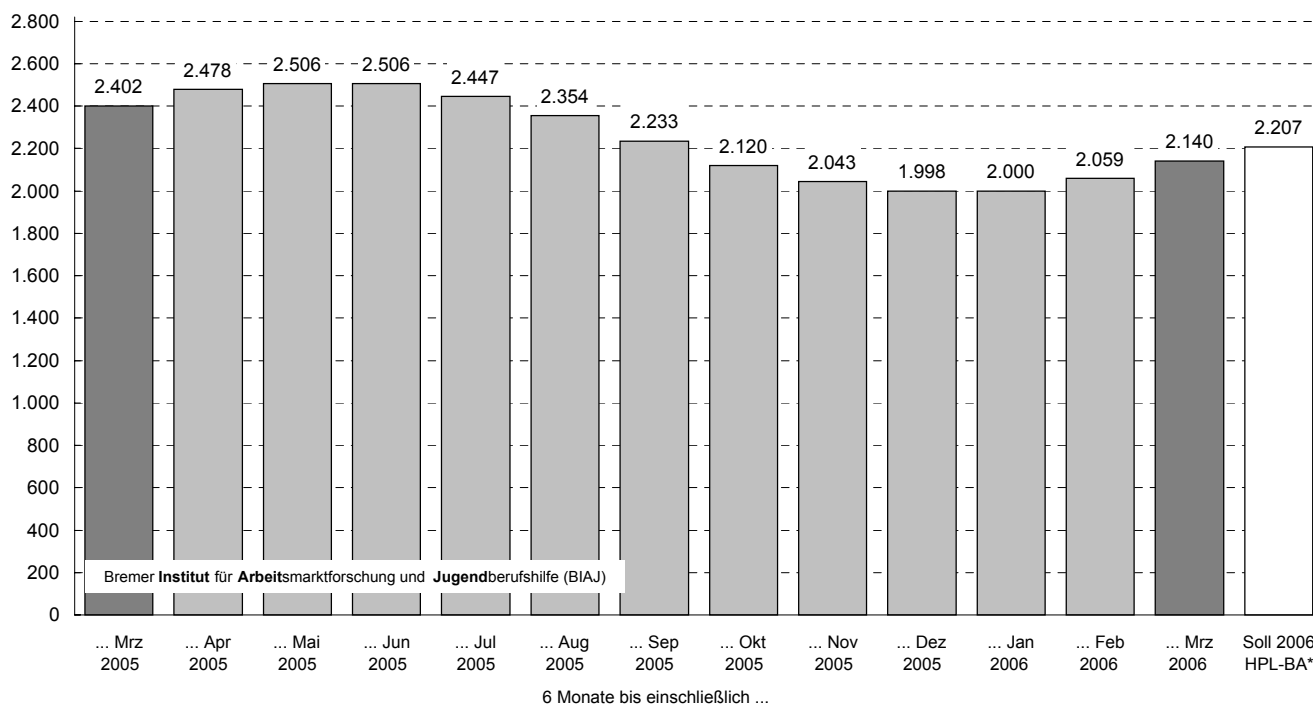
* Soll gemäß Entwurf des Bundeshaushalts 2006
Quellen: Bundesministerium für Finanzen; eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

Arbeitslosengeld-Ausgaben der BA (SGB III)
monatlich
in Millionen Euro



Quellen: Bundesagentur für Arbeit (BA); eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)

Arbeitslosengeld-Ausgaben der BA (SGB III)
6-Monatsdurchschnitt
in Millionen Euro pro Monat



* Soll gemäß Haushaltsplan der BA; die Arbeitslosengeld-Ausgaben (SGB III) unterliegen wesentlich stärkeren saisonalen Schwankungen als die Arbeitslosengeld II-Ausgaben. Es ist davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Arbeitslosengeld-Ausgaben 2006 unter dem Durchschnitt der letzten sechs Monate (2,14 Mrd. Euro/Monat) liegen werden.
Quellen: Bundesagentur für Arbeit (BA); eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)